



Flucht/filmstill ©Esther Glück

Father_Land_Scape

Beobachtungsaufgaben mit Antworten (Ein möglicher Zugang)

Die Texte/Fragen wurden zusammen mit zwei Lehrerinnen erstellt und entwickelt. Sie können als Anhaltspunkt dienen, abgewandelt oder gekürzt werden, oder als direkte Vorlage verwendet werden. Zur Vorlage gibt es ein in A6-Formate aufgeteiltes Dokument mit den verschiedenen Aufgabenblöcken. Bewährt hat sich, die Schülerinnen und Schüler nicht vor, sondern erst nach dem Film zu Gruppen zusammenzuführen. Die Fragen können sie trotzdem vorher bekommen.

Es sollte eine kurze Zusammenfassung von Abbas Erlebnissen vorgetragen werden, bevor der Film gezeigt wird. Dies erleichtert das Verstehen. Sie finden die Informationen in der Einführung. Natürlich kann der Film auch in Etappen gezeigt werden. Es sind insgesamt neun Stationen, eine Kurzbeschreibung zu den Stationen findet sich ebenfalls in der Einführung.

Die Landkarte von 1941 mit allen eingezeichneten Orten zur Geschichte Abba Naors dient zur Orientierung und auch zum geschichtlichen Verständnis des Ost-Feldzugs. Diese liegt ebenfalls mit einem Fragenblock bei. Im Folgenden finden Sie die Fragen mit den möglichen Antworten.

Beobachtungsaufgabe 1:

Menschen im Film

Im ersten Teil des Films („Litauen 1941“) taucht ein Junge auf, der etwas in seine Hosentasche steckt. Wer ist dieser Junge?

Abba

Wer ist der Protagonist? Was erfahren wir über ihn und sein Leben?

Abba, ein jüdischer Junge.

Wir erfahren einiges aus seiner Jugend in Litauen und über die Zeit während des Krieges.

Welche anderen, ihm nahestehenden Personen kommen noch im Film vor?

Was passiert mit ihnen?

Abba hat zwei Brüder und seine Mutter verloren. Sie wurden ermordet. Sein Vater wurde wie er mit einem Transport im Viehwaggon in ein Lager verschleppt.

Wer wird noch dargestellt? Wie werden diese Personen dargestellt?

Es werden vor allem die Opfer der Nationalsozialisten dargestellt. Sie werden auf den Zeichnungen immer wieder ausradiert. Es werden auch Nazis dargestellt, sie sind sehr dunkel mit Bleistift gezeichnet. Sie bleiben fast immer als Schatten auf dem Blatt zurück.

Kennst Du eine der Personen im Film?

Abba

Was spielt die Regisseurin und Zeichnerin für eine Rolle?

Sie hat versucht, dem Leidensweg von Abba nachzuspüren. Sie wollte mit seinen Augen sehen; sehen, was er gesehen hat. Sie löscht durchs Radieren ihr eigenes Werk aus.

Beobachtungsaufgabe 2:

Orte des Films

Im zweiten Teil des Films („Leben is`a feine Sach“) werden Landschaften und eine Stadt erschaffen. Wo genau liegen diese Landschaften und um welche Stadt handelt es sich? Kaunas und seine Umgebung. Sie liegen in Litauen (Baltikum, Nord-Osten Europas).

Welche weiteren Orte sind im Film zu sehen? Zähle sie auf!

Das Ghetto Kaunas und die KZ-Lager und Außenlager Stutthof, Utting, Kaufering, sowie ein Klassenzimmer in einer Schule (Otto von Taube Gymnasium Gauting).

Wie sind die Bilder beschaffen, die von den Orten erzählen?

Die Bilder vom Park und der Stadt Kaunas sind hell und luftig, die Bilder des Ghettos und der Lager sind grau und werden immer dunkler.

Wie sind die Orte beschaffen, von denen die Bilder erzählen?

Die luftigen Orte bergen Freiheit und Glück. Die dunklen Orte erzählen vomn Leiden und Tod.

Wo liegen diese Orte auf einer Landkarte? – Warst Du schon einmal an einem der Orte?

Kaunas liegt im Nordosten Europas, in Litauen, etwa 1500 km weit weg. Stutthof liegt an der Nordküste Polens, etwa 500 km von Kaunas entfernt. Utting und Kaufering liegen 50 km südwestlich von (Dachau).

Ich war in

Beobachtungsaufgabe 3: Erzählperspektive

Was ist die vorherrschende Perspektive der Kamera im Film? Wie schauen wir deshalb?

Wo bist Du im Film?

Der Film ist aus der Perspektive Abbas gedreht. Wir schauen mit seinen Augen, sehen das, was er gesehen hat. Ich bin meistens bei ihm. Manchmal sehe ich ihn auch. Am Schluss bin ich in der Schul-Pause.

In vielen Dokumentarfilmen gibt es jemanden, der spricht, der uns Informationen zu den Bildern gibt. Wer erzählt in diesem Film?

ie Musik und die Bilder.

Gibt es einen Moment, in dem Du Abba selbst hörst? Beschreibe ihn! Was hörst Du?

Abba singt, bevor das Kapitel zu den Pogromen und der Flucht losgeht.

Abba singt ohne musikal. Begleitung ein jüdisches Lied. Es ist beschwingt und traurig zugleich.

Welche Art von Musik ist das? Was singt er?

Dieses Lied ist, etwas abgewandelt, später ein Widerstandslied im Ghetto geworden.

Es ist ein Tango. Shpil zhe mir a tango oys in jiddish, jiddish. Zol das sein misnagdish tsi khasidish (ultra-orthodox). As kinder groys und kleyn zoln kenen dos farshteyn, un take a tentsele zoln geyn...

Warum, glaubst Du, haben sich die Filmemacher entschieden, den Film so zu erzählen?

Welche Wirkung wollen Sie damit erzielen?

Sie wollen den Zuschauer emotional mitnehmen, damit er vielleicht eine Ahnung davon bekommt, wie Abba sich gefühlt hat.

Text und Zusatzinformationen

Tango

Shpil zhe mir a lidele oyf yidish, von Henech Kon;
später umgeschrieben zum
Yiddish Tango, einem Widerstandslied im Ghetto Kaunas
von Ruven Tsarfat, Journalist im Ghetto.

Shpil zhe mir a tango oys in yidish (spielst Du mir einen Tango ganz in Jiddisch...?)
Zol dos zayn misnagdish tsi khasidish (misnagdish: klassisch; chassidisch: ultraorthodox)
Az di bobele aley n zol kenen dos farshteyn (bobele: die Liebsten, Kinder, Großeltern)
Un take a tentsele zol geyn (und lass uns Tanzen gehen)

Shpil, shpil, klezmerl, shpil
Vi a yidisch harts hot gefil
Shpil mir a tentsele, oj shpil
Shpil a tentsele mit harts un mit gefil (...Herz und mit Gefühl)

Shpil zhe mir a tango, nor nisht arish
Zol dos zayn nisht arish, nisht barbarish
Az kinder, groys un kleyn, zoln kenen dos farshteyn
un take a tentsele zoln geyn

Shpil, shpil, klezmerl, shpil
Vi a yidisch harts hot gefil
Shpil mir a tentsele, oj shpil
Shpil a tentsele mit harts un mit gefil

Shpil zhe mir a tango oys fun sholem (Frieden)
Zol dos zayn a sholem nisht keyn kholem (Traum)
Az Hitler mit zayn raykh zol di kapore vern glaykh
(Sodass Hitler mit seinem Reich zur Hölle gehen soll)
Dos vet zayn a tentsele far aykh! (das wird ein Tanz für Euch sein!)

<https://lyricstranslate.com/de/yiddish-tango-yiddish-tango.html>

Beobachtungsaufgabe 4: Spannungsbogen

Beschreibe kurz die allerersten und die letzten Bilder im Film.

Im Prolog fällt ein Apfel vor unsere Füße. Danach kommen wir in einen Park, dort findet Abba einen Apfel. Am Ende des Films nimmt er den Apfel aus seiner Hosentasche. Dieser verwandelt sich: Er wird farbig und liegt auf dem Pult eines Klassenzimmers. Abba sitzt daneben, die Kinder sind in der Pause. Man hört ihre Stimmen.

Welche Bedeutung hat der Apfel und wodurch unterscheidet er sich zu Beginn und am Ende des Films?

Zu Beginn ist er mit Bleistift gezeichnet, am Ende wird er farbig und sogar real.

Welche Bilder wirken am dramatischsten? Der Spannungsbogen wird in Einklang mit der chronologischen Reihenfolge gebracht. Wie passiert das zeichnerisch?

Die Bilder der Leichenberge wirken am dramatischsten in der Mitte des Films und mehr noch gegen Ende. Das Papier wird immer grauer. Es wird immer mehr radiert, ausgelöscht.

Was ist das Thema des Films? - Warum wurde der Filmtitel „Father_Land_Scape“ gewählt?

Es geht um die Landschaften Europas, die von den Verbrechen der Nazis übersät sind.

Es geht um den Begriff „Vaterland“, eine Heimat, von der Abba verraten wurde.

Es geht um den inneren Vater bei Abba, der seinen Bruder beschützt hat, niemals seine Menschlichkeit und Sorge für andere aufgegeben hat.

Welche Filmgattung erinnert Dich daran?

Es ist wie ein Psychothriller, nur ist diese Geschichte doch Realität gewesen.

Beobachtungsaufgabe 5: **Metaphern im Film**

Wenn ein Bild für mehr steht, als das, was sichtbar ist, spricht man von einer Metapher. Es kann auch etwas Abstraktes bedeuten: Ein Schiff kann für eine Lebensreise stehen, eine Frau mit Waagschale für Gerechtigkeit. Ein (Granat-)Apfel kann u.a. als Symbol für die Stärke des Judentums gelesen werden.

Was für einen Apfel mit anderer Bedeutung kennst Du noch?

Den Paradiesapfel der Verführung. Adam und Eva haben es nicht geschafft, ihn nicht anzubeißen.
Der angebissene Apfel als Logo von APPLE.

Welche Aussage wird mit dem Apfel zu Beginn und am Ende des Films gemacht? Was erzählt dieser Apfel? Wie ist er gemeint?

Es ist ein Symbol dafür, dass Abba allen Versuchungen widerstanden hat, seine Liebe und Menschlichkeit aufzugeben.

Wie wird mit den Bildern vom Tod erzählt?

In den Bildern wird radiert, Menschen werden ausradiert. Sie sind alle einzeln gezeichnet, werden oft als Gruppe ausradiert.

Es gibt eine weitere Metapher im Film, ein Bild ohne Musik. Was erzählt dieses Bild?

Das tote Pferd am Ende des Kapitels Tango (Flucht und Pogrome) erzählt von der sterbenden Kraft und Freiheit des jüdischen Volkes damals.

Welche Metaphern findest Du noch?

Leeres Klassenzimmer, Tinnitusgeräusch etc.

Welche Gestaltungselemente außer dem Zeichnen wurden hinzugefügt? Warum?

Sparsam: Texte, Stimmen, Atmen, Herzklopfen, Tinnitus, Lied, Musik, Realfilmsequenz.
Es sind Sinneseindrücke für uns, die auf einer anderen Ebene als die Bilder wirken.

Beobachtungsaufgabe 6: Kamera und Blickwinkel

Wie entsteht zu Beginn der Eindruck einer Fahrt durch die Landschaft?

Es wird in die Zeichnung hineinfotografiert. Man wandert in die Zeichnung hinein.

Welche Blickwinkel wählt die Künstlerin? Zähle unterschiedliche Blickwinkel und die jeweiligen Motive auf! Warum wurden diese Blickwinkel gewählt?

Man blickt Abba sozusagen über die Schulter. Damit begleitet man ihn bei seinen Erlebnissen.

Manchmal steht man ihm gegenüber, das sind intensive Momente.

Wir sollen ihm und seiner Geschichte so nahe wie möglich kommen.

Wie verändern sich statische Bilder im Film? Welche Wirkung wird damit beabsichtigt?

Wie ist das zeichnerisch gelöst?

In den statischen Bildern wird immer mehr hineingezeichnet, radiert, übergezeichnet.

Die Spuren der Ereignisse sind in jeder Sekunde präsent.

Welche Themen von Abbas Geschichte entsprechen dem Umgang mit der Kamera?

Weg/Reise, Erinnerung, das Auslöchen von Menschenleben (der Verlust), das Durchhalten, die Traumatisierung; Schmerz, der nicht aufhört; Verwandlung in etwas Gutes.

Beobachtungsaufgabe 7:

Musik im Film

Was glaubst Du, war zuerst da: Die Musik, die im Studio eingespielt wurde oder die Zeichnungen?

Die Musik war zuerst da. Auf die Musik wurde gezeichnet.

Die Musik wurde im Angesicht des Krieges geschrieben. In welcher Beziehung, glaubst Du, standen die beiden Musiker zum Krieg?

Sie waren beide verzweifelt, schockiert und traurig über den Krieg und seine Opfer.

Wie verändert sich die Musik im Film hinsichtlich der Klangfarben, der Lautstärke, dem Tempo/der Tempi und der Wirkung? Wie spiegelt sich das in den Bildern /im Schnitt wider?

Nenne Beispiele! Erkennst Du ein wiederkehrendes Motiv zwischen Musik und Bildern?

Moll und Dur befinden sich im ständigen Wechsel. Manchmal fühlt es sich an wie eine Jagd.

Wiederkehrendes Motiv ist der Marsch im Kapitel „Ghetto“: E

s werden immer wieder Leute in die Forts getrieben, um sie dort zu ermorden.

Der Film ist fast präzise auf die Wechsel und Rhythmen in der Musik geschnitten.

Welche Instrumente wurden verwendet?

Zwei Geigen, Bratsche, Piano, Cello.

Warum hat die Regisseurin entschieden, keinen Off-Sprecher (z.B. Abba) einzusetzen?

Weil die Musik uns durch den Film führt und oft mehr erzählt, als ein Sprecher, vor allem auf anderen Ebenen (nicht-dokumentarisch).

Beobachtungsaufgabe 8: **Wirklichkeit und Wahrheit im Film**

Woher, glaubst Du, stammen die Bilder?

Welche Quellen könnten der Künstlerin gedient haben?

Die Zeichnungen sind inspiriert von Bild- und Filmmaterial aus verschiedenen Institutionen, sie können eindeutig dem osteuropäischen Holocaust zugeordnet werden. Es sind Motive, basierend auf Archivbildern aus Yad Vashem (Israel), sowie aus deutschen, litauischen und amerikanischen Archiven.

Es sind Bilder, die von Tätern, Opfern oder von Zuschauenden gemacht wurden (!!).

Leider gibt es sehr wenig Material zur Aufarbeitung von Seiten Litauens, das sich lange eher als Opfer, vor allem der russischen Besatzung 1940/41 gesehen hat, obwohl die litauische Bevölkerung auffällig bereitwillig bei der Judenverfolgung mitgeholfen hat. Die Pläne dafür wurden zusammen mit den Nazis bereits lange zuvor geschmiedet.

Welche Grenzen und welche Möglichkeiten tun sich auf, wenn man eine Geschichte mit diesen Mitteln – Musik und Zeichnung – erzählt?

Die Grenzen liegen im Dokumentarischen, denn Kunst ist nicht illustrierend.

Kunst ermöglicht aber andere Zugänge, wie einen emotionalen, bildreichen, intensiven, berührenden, bleibenden Zugang.

Was ist es glaubst Du, was wir erzählen sollten, jetzt und in der Zukunft? Warum?

Individuelle Antwort

„Ich möchte erzählen, dass es Menschen gibt, die trotz allem Leid und schlimmsten Erfahrungen menschlich bleiben können, und ihr Schicksal in etwas Positives verwandeln. Ich möchte erzählen, wie es einem Kind in einer so unmenschlichen Situation geht, und wie Menschen wegen ihrer Religion verfolgt und ermordet wurden und immer noch werden. Ich möchte diese Geschichte erzählen, weil es in Deutschland immer mehr Rechtsradikale und Nazis gibt (inzwischen sogar in der Regierung), die andere ausgrenzen, verfolgen und terrorisieren wollen. Björn Höcke (ein offener Antisemit und Rassist) spricht bereits von Deportationen.“ (Esther Glück)

Du kennst Abba und seine Geschichte (oder andere Zeitzeugen), was möchtest Du ganz persönlich erzählen? Was daran ist für Dich wichtig?

Individuelle Antworten